

Bewegende Momente

MGV Eintracht Stukenbrock begeistert mit »Herbstmelancholie und Italiensehnsucht«

Von Uschi Mickley

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Es war, als habe Dirigent Michael Kampmeier geahnt, dass es noch einmal richtig ungemütlich werden sollte. Denn das Konzert, das der Männergesangverein Eintracht 1878 Stukenbrock am Samstagabend präsentierte, war bestens geeignet, die Herzen der Zuhörer zu erwärmen.

Unter dem Titel »Herbstmelancholie – Italiensehnsucht« wurde in der gut gefüllten Aula der Grundschule Stukenbrock vor mehr als 200 Zuhörern ein großes musikalisches Erlebnis der bewegenden Momente geboten.

»Es ist ein äußerst anspruchsvolles Programm, das den Chormitgliedern viele Extraproben abverlangt hat. Ich bin froh, dass die Sänger das alles mit mir mitgemacht und diese große Herausforderung wunderbar gemeistert ha-



Der Männergesangverein Eintracht 1878 Stukenbrock hat das Publikum mit romantischem und temperamentvollem Liedern bewegt.

»In der Pause habe ich bei den Sängern nur glückliche Gesichter gesehen.«

Dirigent Michael Kampmeier

ben«, sagt der Chorleiter. »In der Pause habe ich bei den Sängern nur glückliche Gesichter gesehen.« Sein Lachen steckte an.

Begeisterter Applaus folgte schon nach dem ersten klassischen Liedern, die voller Wehmut vorgetragen wurden. Der Chor aus erfahrenen und einigen neuen Sängern überzeugte unter der souveränen Leitung seines Diri-

genten durch harmonischen Gleichklang und Gefühle ausdrückenden Wechsel zwischen leisen und lauten Passagen.

Mit preisgekrönten Gastmusikern hatte der Dirigent wieder die richtige Wahl getroffen. Als »Arie Duo« rissen die ungarische Flötistin Anita Farkas und der peruanische Gitarrist Juan Carlos Arancibia Navarro, der kurzfristig für die erkrankte Harfenistin Jasmin-Isabel Kühne eingesprungen war, das

Publikum mit ihrem gefühlvollen Spiel zu Begeisterungstürmen hin.

Für bewegende Momente sorgte auch Sopranistin Katja Friebl, Ehefrau des Dirigenten, die der italienischen Arie der Elvira aus Bellinis Oper eine ergreifende Innigkeit verlieh. Am Klavier begleitete Stanislav Boianov den Chor, der auch mit einer solistischen Widmung verzauberte. Als brillanter Instrumentalsolist stellte

Nikola Komatina am Akkordeon sein Können mitreißend unter Beweis.

Temperamentvoll ging es nach der Pause weiter. Von Ohrwürmern, wie »Zwei kleine Italiener«, in der die Thematik der damals so genannten Gastarbeiter aufgegriffen wurde, führte die Reise weiter in den italienischen Alpenraum. Ein Höhepunkt, der die Italiensehnsucht besonders innig zum Ausdruck brachte, war das be-

kannte Bergsteigerlied »La Montanara«, das der Chor mit großem Wohlklang in italienischer Sprache vortrug.

Das Publikum bedankte sich für den gelungenen Abend mit Jubel und tosendem Applaus. Das gesamte Programm war so wohlthuend konzipiert, dass die hingerissenen Zuhörer auf eine emotionale Reise gingen, deren Wirkung bei vielen noch lange nachhallen dürfte.



Als »Arie Duo« brillieren der peruanische Gitarrist Juan Carlos Arancibia Navarro und die ungarische Flötistin Anita Farkas.



Nikola Komatina am Akkordeon stammt aus Serbien.



Sopranistin Katja Friebl begeisterte mit Arien von Bellini, Curtis und Strauß.

Fotos: Uschi Mickley